

# WTI-Preis erstmals seit 3½ Monaten unter 100 USD-Marke

22.10.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die beiden wichtigsten Ölpreise koppeln sich immer weiter voneinander ab. Während der Brentpreis weiterhin nahe der Marke von 110 USD je Barrel handelt, ist der WTI-Preis unter die Marke von 100 USD je Barrel gefallen. Die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI hat sich im Zuge dessen auf mehr als 10 USD je Barrel ausgeweitet, was zuletzt vor sechs Monaten der Fall war.

Als preisbelastend für WTI erwiesen sich die gestern vom US-Energieministerium nachgereichten Lagerdaten. Demnach stiegen die US-Rohöllagerbestände in der Woche zum 11. Oktober um 4 Mio. Barrel. Dies war der vierte Wochenanstieg in Folge. Während dieser Zeit legten die Rohölvorräte um 18,9 Mio. Barrel zu. Damit wurde gut die Hälfte des Lagerabbaus der Sommermonate wieder rückgängig gemacht.

Der Lageraufbau ist auf eine weiterhin gedämpfte Rohölverarbeitung zurückzuführen, da die US-Raffinerien derzeit Wartungsarbeiten durchführen. So erklärt sich auch der deutliche Rückgang der US-Benzin- und Destillatebestände. Auch in Cushing kam es erstmals seit 15 Wochen wieder zu einem Anstieg der Ölvorräte um 366 Tsd. Barrel. Der Anstieg der Rohölvorräte dürfte sich in der vergangenen Woche fortgesetzt haben. Die US-Ölproduktion, welche in der Woche zum 11. Oktober aufgrund von Tropensturm Karen deutlich gefallen war, dürfte sich wieder normalisieren und somit zu einem steigenden Angebot beitragen.

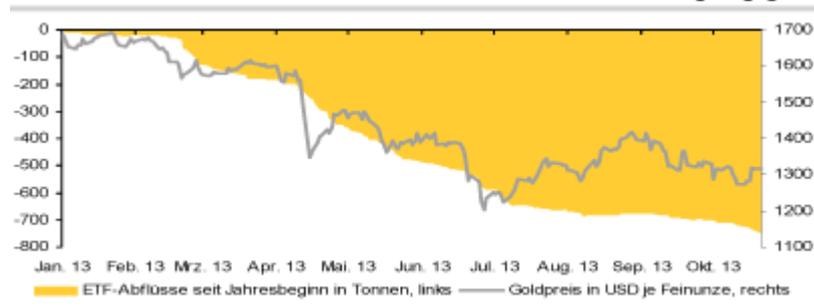
Das API veröffentlicht die Daten heute Abend nach Handelsschluss, das US-Energieministerium morgen Nachmittag. Laut ICE haben die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 15. Oktober um 2,2 Tsd. Kontrakte reduziert. Sie lagen damit nur leicht über dem Anfang Oktober verzeichneten 3-Monatstief.

## Edelmetalle

Gold tritt weiter auf der Stelle und handelt heute Morgen bei rund 1.315 USD je Feinunze. In Euro gerechnet notiert das gelbe Edelmetall bei gut 960 EUR je Feinunze. Nach wie vor gibt es keine Daten zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer an der COMEX. Dafür verzeichnen die Gold-ETFs weiter Abflüsse, welche gestern laut Daten von Bloomberg mit 11,5 Tonnen sogar die stärksten seit Anfang Juli waren. Davon entfielen allein 10,5 Tonnen auf den SPDR Gold Trust, den weltweit größten Gold-ETF.

Offensichtlich schichten Anleger angesichts steigender Aktienmärkte - der S&P 500 erreichte gestern ein Rekordhoch - weiter von Gold in Aktien um. Seit Beginn dieses Quartals sind mittlerweile fast 47 Tonnen Gold aus den ETFs abgeflossen, seit Jahresbeginn summieren sich die Abflüsse auf rund 750 Tonnen. Die Bestände der gesamten Gold-ETFs liegen nunmehr auf einem 3½-Jahrestief. Solange sich die ETF-Abflüsse fortsetzen, dürfte dies steigenden Goldpreisen entgegenstehen.

**GRAFIK DES TAGES: Abflüsse aus den Gold-ETFs stehen Preiserholung entgegen**



Während die Bestände der Silber-ETFs nach den hohen Abflüssen in den Tagen zuvor gestern konstant blieben, verzeichneten die Platin- und Palladium-ETFs ebenfalls Abflüsse. Diese hielten sich im Falle von Platin allerdings in Grenzen. Die Palladium-ETF-Bestände sind dagegen auf ein 8-Monatstief gefallen. Bislang waren die ETF-Zuflüsse eine wesentliche Stütze für die Platin- und Palladiumpreise. Wir gehen nicht

davon aus, dass es hier zu einer Trendumkehr kommen wird, da die Marktlage aufgrund des begrenzten Angebots und der robusten Nachfrage relativ angespannt ist.

## **Industriemetalle**

Die globale Stahlproduktion ist gemäß Angaben des Weltstahlverbandes im September im Vergleich zum Vorjahr um 6,1% auf 132,5 Mio. Tonnen gestiegen. Getrieben wurde dieser Anstieg durch Japan und vor allem China. Im Reich der Mitte wurden demnach im September 65,4 Mio. Tonnen Stahl hergestellt, 11% mehr als im Vorjahr. Das Nationale Statistikbüro Chinas hatte zuvor bereits mitgeteilt, dass die chinesische Stahlproduktion auf Tagesbasis mit 2,181 Mio. Tonnen den dritthöchsten jemals gemessenen Wert erreicht hat. Annualisiert ergibt dies ein Rekordniveau von fast 800 Mio. Tonnen, womit die Schließung veralteter Produktionsanlagen bislang keine Auswirkungen hatte.

Ein Faktor für die anhaltend hohe chinesische Stahlproduktion sind die umfangreichen Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur. Angaben der staatlichen China Railway Corp. zufolge wurden in den ersten drei Quartalen des Jahres dafür umgerechnet knapp 54 Mrd. USD ausgegeben, 12,5% mehr als im Vorjahr. Gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros war der Anstieg der Schienenproduktion mit gut 37% gegenüber Vorjahr zwischen Januar und August der stärkste von allen Stahlprodukten. Die hohen Produktionsraten dürften einer merklichen Erholung der chinesischen Stahlpreise entgegenstehen. Nach dem Zwischenhoch im August befindet sich der Preis für warmgewalzten Stahl mittlerweile wieder im Abwärtstrend und hat ein 3½-Monattief erreicht.

## **Agrarrohstoffe**

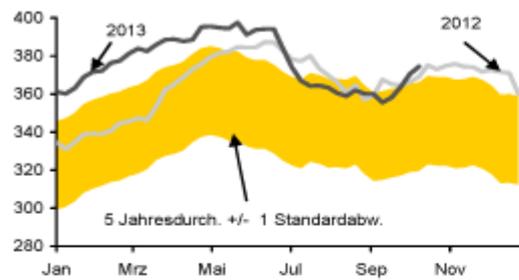
Das US-Landwirtschaftsministerium USDA hat erstmals seit der Schließung der Bundesbehörden Anfang Oktober wieder einen Erntefortschrittsbericht veröffentlicht. Demnach waren Ende vergangener Woche 39% der US-Maisernte eingebracht, was einem Rückstand von 14 Prozentpunkten hinter dem 5-Jahresdurchschnitt entspricht und auch leicht unter der Markterwartung lag. Besonders deutlich hinkt die Maisernte in den nördlichen Bundesstaaten wie Minnesota hinterher, wo erst 19% der Ernte abgeschlossen ist. Dies könnte im Falle von Frost zu Ernteeinbußen führen.

Gemindert wird diese Sorge dadurch, dass sich derzeit 60% der US-Maispflanzen in gutem oder sehr gutem Zustand befinden, was einer Verbesserung um fünf Prozentpunkte gegenüber der letzten Veröffentlichung von Ende September entspricht. Nicht ganz so groß ist der Rückstand bei der US-Sojabohnenernte. Diese war Ende letzter Woche zu 63% eingebracht, was nur sechs Prozentpunkte hinter dem 5-Jahresdurchschnitt zurückliegt und leicht über den Erwartungen lag.

Auch bei Sojabohnen hat sich der Anteil der Pflanzen in gutem und sehr gutem Zustand in den letzten drei Wochen um vier Prozentpunkte auf 57% verbessert. Die Aussaat von US-Winterweizen liegt dagegen weitgehend im Plan. Diese ist laut USDA zu 79% abgeschlossen. 53% der Pflanzen sind inzwischen aufgegangen, was jeweils dem 5-Jahresdurchschnitt entspricht. Der Zustand der Winterweizenpflanzen wird mit 65% als gut oder sehr gut eingeschätzt.

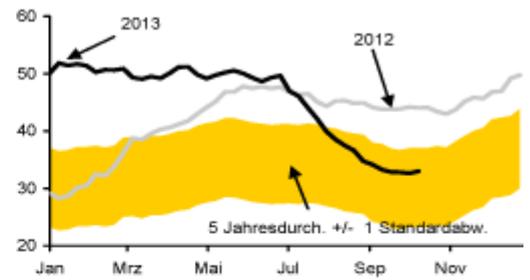
## **DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte**

**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



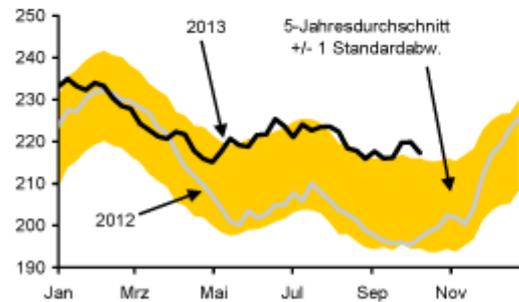
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



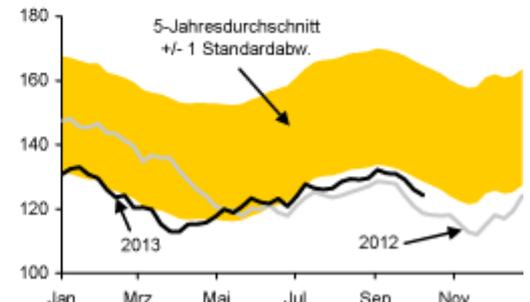
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



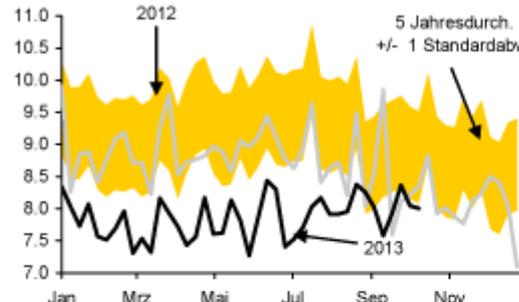
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel**



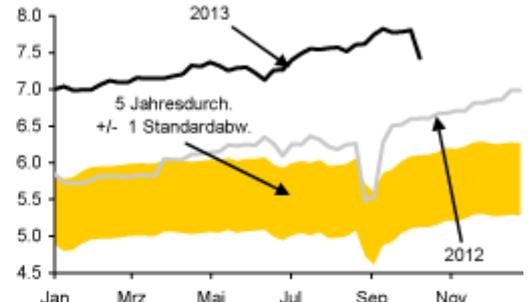
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



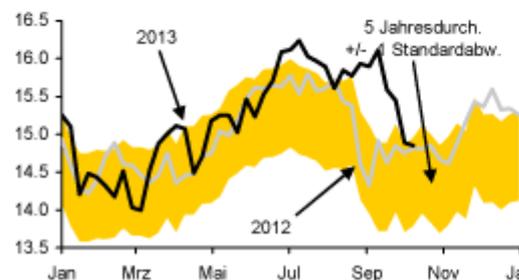
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



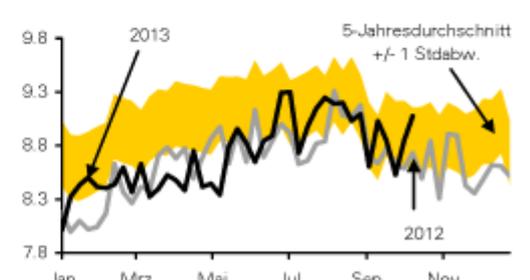
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

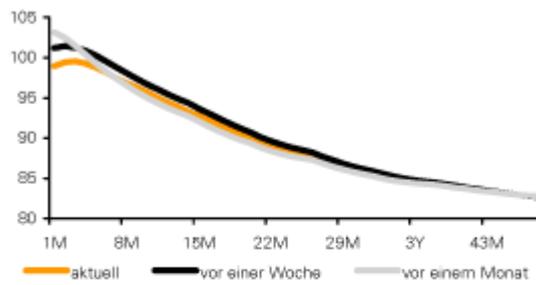
**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

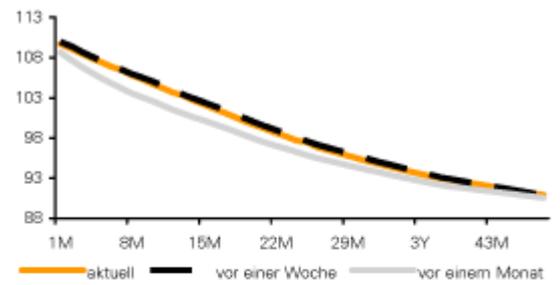
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



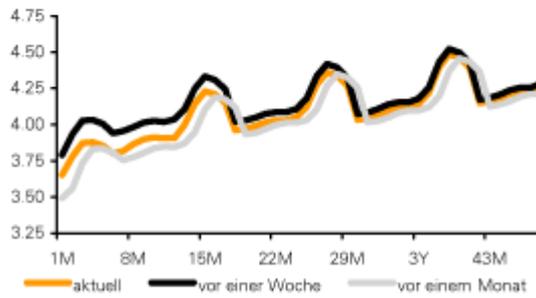
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



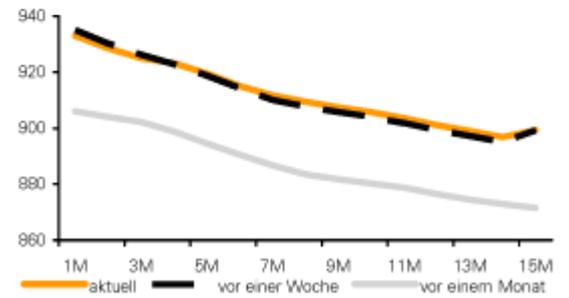
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



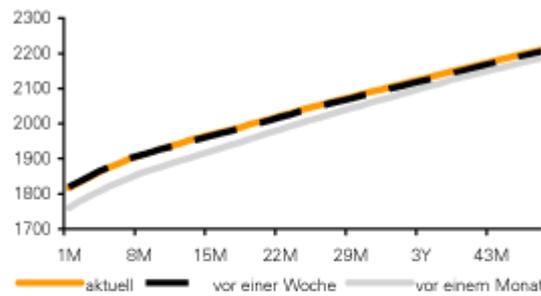
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



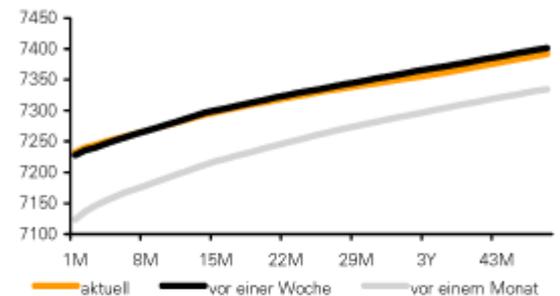
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



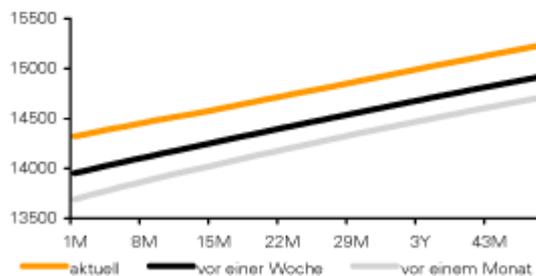
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



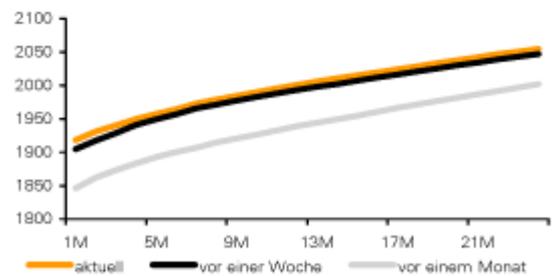
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



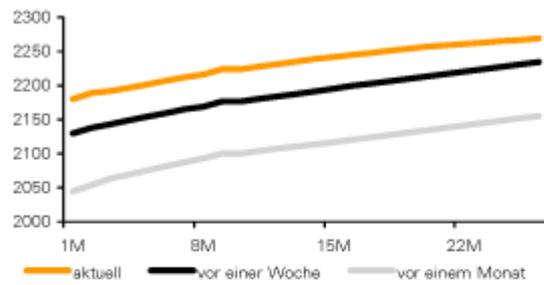
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



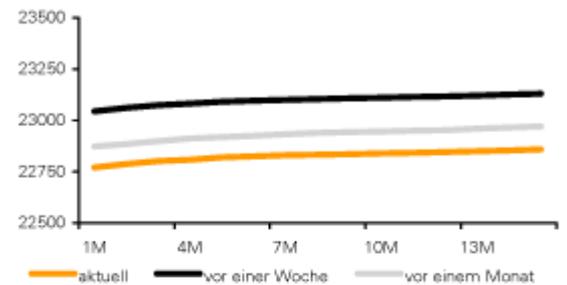
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



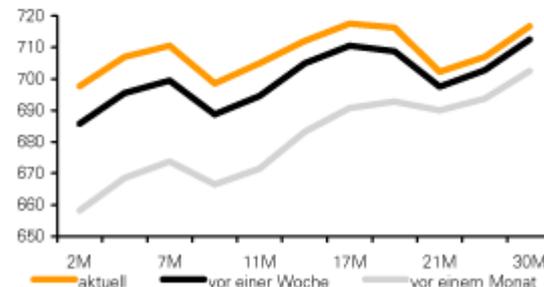
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



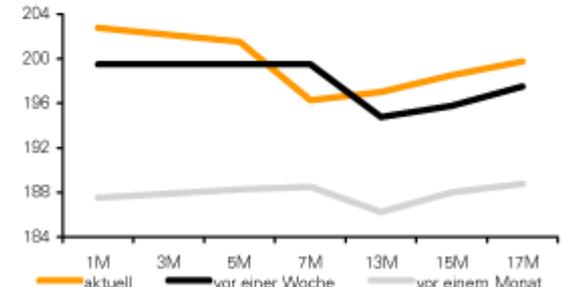
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



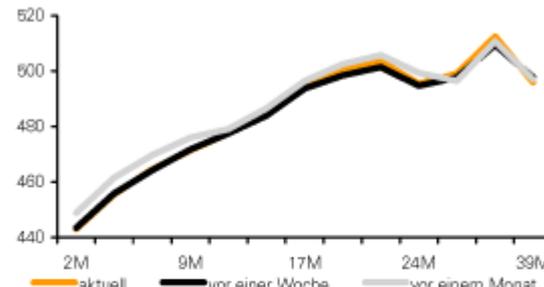
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



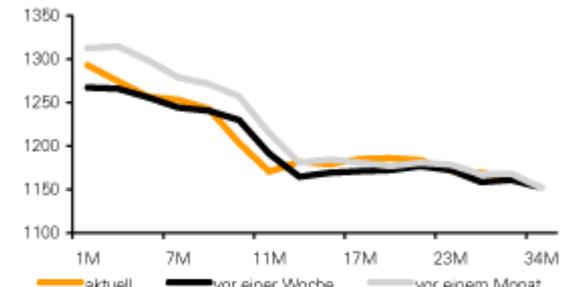
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



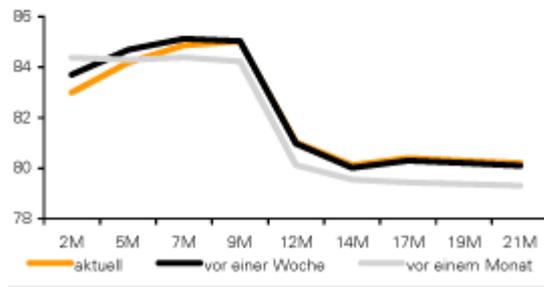
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



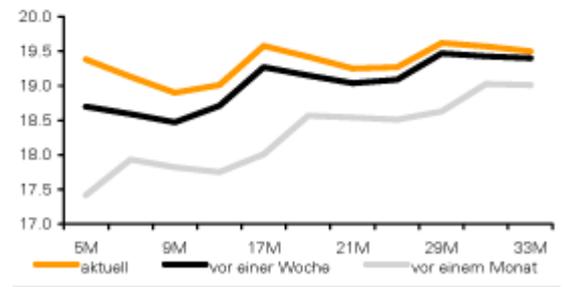
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	109.6	-0.3%	-0.2%	0.4%	-1%
WTI	99.2	-1.6%	-2.2%	-5.5%	8%
Benzin (95)	969.0	0.3%	1.0%	-1.9%	2%
Gasöl	934.5	0.2%	-0.2%	1.0%	1%
Diesel	952.5	0.1%	0.8%	0.2%	1%
Kerosin	1005.8	0.3%	0.8%	1.7%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.67	-2.6%	-3.6%	-0.9%	9%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1850	0.2%	0.1%	3.2%	-10%
Kupfer	7244	0.0%	0.1%	-0.5%	-9%
Blei	2190	0.7%	2.2%	5.1%	-6%
Nickel	14365	1.2%	3.7%	3.5%	-15%
Zinn	22800	0.4%	-1.0%	-0.8%	-2%
Zink	1940	0.3%	0.8%	3.9%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1316.0	0.0%	2.7%	-0.7%	-21%
Gold (€/oz)	962.0	0.1%	1.6%	-0.2%	-24%
Silber	22.2	1.3%	3.7%	1.7%	-27%
Platin	1433.8	-0.3%	3.7%	0.2%	-7%
Palladium	749.5	1.2%	5.9%	4.5%	6%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	202.8	-0.2%	2.0%	9.2%	-18%
Weizen CBOT	699.8	-0.9%	1.7%	8.0%	-10%
Mais	444.0	0.6%	-0.1%	-1.8%	-37%
Sojabohnen	1300.5	0.8%	2.0%	-1.7%	-8%
Baumwolle	83.1	-0.1%	-0.9%	-1.8%	10%
Zucker	19.42	-0.2%	3.6%	12.8%	-1%
Kaffee Arabica	112.7	-1.7%	-3.7%	-1.7%	-22%
Kakao (LIFFE, €/t)	1735	0.2%	-1.0%	2.1%	21%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3681	0.0%	1.1%	1.3%	4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	374538	-	1.1%	4.0%	1%
Benzin	217309	-	-1.2%	-0.2%	10%
Destillate	124237	-	-1.4%	-6.0%	5%
Ethanol	15419	-	0.2%	-5.2%	-19%
Rohöl Cushing	32986	-	1.1%	-3.3%	-25%
Erdgas	3577	-	2.6%	12.2%	-4%
Gasöl (ARA)	2128	-	0.2%	-0.9%	2%
Benzin (ARA)	692	-	5.7%	-3.6%	-8%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5407525	-0.2%	1.6%	-0.2%	7%
Shanghai	214627	-	3.2%	-16.6%	-51%
Kupfer LME	494850	-0.5%	-2.7%	-12.0%	124%
COMEX	28429	0.2%	-4.0%	-10.2%	-48%
Shanghai	172109	-	6.5%	9.5%	-13%
Blei LME	232825	0.0%	-1.2%	-4.7%	-21%
Nickel LME	230760	0.3%	1.1%	5.3%	81%
Zinn LME	13010	0.6%	1.8%	-5.3%	12%
Zink LME	1055775	-0.5%	6.6%	7.9%	-5%
Shanghai	253731	-	1.2%	0.0%	-16%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60527	-0.6%	-1.3%	-2.6%	-27%
Silber	639128	0.0%	-0.6%	-0.2%	8%
Platin	2353	-0.2%	0.8%	4.5%	56%
Palladium	2186	-0.4%	-1.5%	-1.6%	18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/45572--WTI-Preis-erstmalig-seit-3-Monaten-unter-100-USD-Marke.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).